

Liebe Leserinnen und Leser,

ich darf Sie recht herzlich als neuer Vorsitzender des Bündnisses *Kommunen für biologische Vielfalt* begrüßen. Im November haben wir unsere erste Online-Mitgliederversammlung erfolgreich durchgeführt. Dort wurde ich einstimmig zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt - vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Jörg Sibbel, der den Verein die letzten beiden Jahre erfolgreich geführt hat. Das Bündnis gewann in seiner Amtszeit zahlreiche neue Mitglieder dazu. Im Wettbewerb *Naturstadt* können wir an 40 Kommunen insgesamt 1 Million Euro Preisgeld vergeben. Das Label *StadtGrün naturnah* wird inzwischen in 49 Kommunen durchgeführt und die Nachfrage ist weiterhin ungebrochen. Im Masterplan Stadtnatur der Bundesregierung wird angekündigt, dass unser Verein besonders unterstützt werden wird. Im Rahmen des Masterplans erwarten wir in den nächsten Wochen einen neuen Förderschwerpunkt speziell für Kommunen. Wir werden unsere Mitglieder zeitnah informieren, wenn es soweit ist.

Bei so einer positiven Bilanz unserer Vereinsaktivitäten freue ich mich sehr darauf, mich nun aktiv einbringen zu können, um noch mehr Kommunen davon zu überzeugen sich für die biologische Vielfalt einzusetzen.

Beste Grüße & bleiben Sie gesund!



Gerold Rechle

Vorstandsvorsitzender des Bündnisses
und Oberbürgermeister der Großen
Kreisstadt Laupheim

Blickpunkt

Online-Mitgliederversammlung - Neuer Vorstand & Naturschutzprojekt des Jahres 2020



Dem neuen Vorstandsvorsitzenden Gerold Rechle liegen Insekten am Herzen.

Im Rahmen unserer ersten Online-Mitgliederversammlung am 24. November wurde ein neuer Vorstand gewählt. Neben dem Vorsitzenden Gerold Rechle, Oberbürgermeister der Stadt Laupheim, sind die weiteren Mitglieder Bernd-Ulrich Netz, Leiter der Naturschutzabteilung der Stadt Hamburg und Thomas Brandes, Bürgermeister im Flecken Bovenden, neu dabei. Ausgeschieden sind unser Vorstandsvorsitzender Jörg Sibbel, der stellvertretende Vorsitzende Dr. Heino Kamieth und das Mitglied Anka Ritschel.

Besonders freuen wir uns über die neuen Naturschutzprojekte des Jahres - Das Projekt *Ganz Köln im Spatzenfieber* und das Projekt *Lebensraum Friedhof* der Stadt Speyer. Mit dieser Auszeichnung möchte das Bündnis die Bemühungen seiner Mitglieder in den öffentlichen Fokus rücken. Ausgezeichnet werden Naturschutzprojekte, die auf vorbildliche Art und Weise die Umsetzung der in der Deklaration *Biologische Vielfalt in Kommunen* genannten Maßnahmen veranschaulichen. Das Preisgeld beträgt insgesamt 1.000 €

und wird in Form eines Einkaufsgutscheines der Rieger-Hofmann GmbH vergeben.

In der anschließenden Jahresversammlung gab es Vorträge zum Aktionsprogramm Bienenschutz (Hannover) und zur Open-Source-Tomate *Sunviva* (Dortmund). Robert Spreter vom Bündnis referierte über Möglichkeiten die Kommunalpolitik für die biologische Vielfalt zu gewinnen.

Wettbewerb Naturstadt - 40 Gewinner ausgezeichnet

Am 25. November 2020 wurden die 40 Gewinner in unserem Wettbewerb *Naturstadt - Kommunen schaffen Vielfalt* bekannt gegeben. Ausgezeichnet wurden 34 Städte und Gemeinden, vier Kreise sowie eine Verwaltungsgemeinschaft und ein Bezirk. Hierbei sind kleine Kommunen mit bis zu 5.000 Einwohnern ebenso vertreten wie Städte mit bis zu 500.000 Einwohnern.

Lesen Sie mehr dazu auf [Seite 2](#)

Neue Bündnis-Mitglieder

Das Bündnis ist weiter gewachsen. Seit der zweiten Hälfte des Oktobers sind die Kreise Ahrweiler und Alzey-Worms, die Gemeinde Nottuln, die Samtgemeinde Fürstenau und die Städte Hemsbach, Hennigsdorf, Sehnde und Weilheim in Oberbayern beigetreten. Somit sind aktuell 274 Kommunen im Bündnis vertreten.



Beitritt zum Bündnis für die vier Samtgemeinden (v. l.) Bersenbrück (Michael Wernke), Neuenkirchen (Hildegard Schwertmann-Nicolay), Fürstenau (Benno Trütken) und Artland (Claus Peter Poppe).

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: info@kommbio.de

Kommunen schaffen Artenvielfalt - Auszeichnung für 40 Städte, Gemeinden und Landkreise im Bundeswettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“

Am 25.11.2020 wurden die 40 Gewinner in unserem Wettbewerb *Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt* bekannt gegeben.

Aufgrund der Pandemie musste auf eine feierliche Veranstaltung leider verzichtet werden. Zur offiziellen Auszeichnung richteten sich Bundesumweltministerin Svenja Schulze und Robert Spreter, Geschäftsführer des Bündnisses *Kommunen für biologische Vielfalt*, in einer Grußbotschaft per Video an die preistragenden Kommunen und würdigten ihren Einsatz und ihr Engagement. Die Kommunen gaben im Anschluss vor Ort gemeinsam mit allen Beteiligten und der lokalen Presse den Startschuss für ihre Projekte.

Ausgezeichnet wurden 34 Städte und Gemeinden, vier Kreise sowie eine Verwaltungsgemeinschaft und ein Bezirk. Hierbei sind kleine Kommunen mit bis zu 5.000 Einwohnern ebenso vertreten wie Städte mit bis zu 500.000 Einwohnern.

Die folgenden Kommunen dürfen sich über ein Preisgeld in Höhe von 25.000 € für die Umsetzung ihres Zukunftsprojektes freuen:

Stadt Andernach, Stadt Artern, Verbandsgemeinde Asbach, Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin, Stadt Bersenbrück, Gemeinde Brensbach und Partnergemeinden Gersprenztal, Stadt Chemnitz, Stadt Delbrück, Stadt Dorsten, Stadt Dortmund, Landeshauptstadt Dresden, Landeshauptstadt Erfurt, Gemeinde Ganderkesee, Landeshauptstadt Hannover, Hansestadt Havelberg, Stadt Hildesheim, Gemeinde Hummeltal, Stadt Karlsruhe, Kreis Lippe, Stadt Ludwigsburg stellv. für die Grüne Nachbarschaft, Landkreis Mainz-Bingen, Oberbergischer Kreis, Stadt Oelsnitz/Erzgeb., Gemeinde Pellworm, Pfaffenhofen a. d. Ilm, Stadt Quedlinburg, Stadt Rastenberg, Stadt Rheinsberg, Rödersheim-Gronau, Stadt Sandersdorf-Brehna, Landkreis St. Wendel, Bergstadt Schneeberg, Gemeinde Trinwillershagen, Stadt Uslar, Stadt Vaihingen an der Enz, Stadt Vetschau/Spreewald, Gemeinde Wallsbüll, Gemeinde Windeck, Wülknitz/Elbe-Röder-Dreieck, Stadt Züllich

Die Kommunen zeigen mit ihren Zukunftsprojekten, wie eine nachhaltige Entwicklung von Stadtnatur auf kommunaler Ebene aussehen kann. Dabei integrieren sie in besonderem Maße den Schutz von

Insekten und berücksichtigen zudem die Interessen ihrer Bürgerinnen und Bürger.



NATURSTADT Kommunen schaffen Vielfalt

Die ausgezeichneten Beiträge reichen von klassischen Artenschutzmaßnahmen über die Umgestaltung naturferner Privatgärten in insektenfreundliches Grün bis hin zur Förderung von Umweltbildung und Partizipation.

Nähere Informationen zu den Zukunftsprojekten finden Sie in den [Projektsteckbriefen](#).

Die Laudationes zur Auszeichnung sowie das Grußwort von Bundesumweltministerin Svenja Schulze sind auf unserem neuen [YouTube Kanal](#) einsehbar.

Hier finden Sie auch unseren [Erklärungsfilm](#) *Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt*, der die kommunalen Handlungsmöglichkeiten zur Förderung von biologischer Vielfalt im Siedlungsraum veranschaulicht.

Die Zukunftsprojekte werden innerhalb der nächsten zwei Jahre umgesetzt. Dieser Prozess wird vom Bündnis organisatorisch und fachlich begleitet.

Der Wettbewerb wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Städten, Gemeinden und Landkreisen, die sich mit ihren Projektideen am Bundeswettbewerb *Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt* beteiligt haben.

[Mehr zum Projekt](#)



Fototermin zur Auszeichnungsverkleidung im Wettbewerb *Naturstadt* am 25. November 2020 in der Hansestadt Havelberg.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: info@kommbio.de

Schwerpunkt

Vielseitiges Iserlohn

Das nordrhein-westfälische Iserlohn setzt sich vielseitig für den Naturschutz in seiner Stadt ein. Dazu zählen mit unter die folgenden Projekte.



Grün statt Grau ist ein Verbundprojekt von Wissenschaftsladen (WILA) Bonn e. V. (Projektleitung), Universität Osnabrück, TU Darmstadt, Global Nature Fund sowie den Kommunen Iserlohn, Bocholt, Remscheid und Vreden. Die Verbundpartner arbeiten gemeinsam an einer Aufwertung der Industriegebiete. In Iserlohn liegt der Fokus auf dem Bereich Heide-Hombruch, da hier Industrie, Gewerbe, Wohnen, Kultur und Sport eng beieinander liegen.

Für dieses Engagement bei der Gestaltung nachhaltiger Gewerbegebiete hat der Rat für Nachhaltige Entwicklung den Projektpartnern von *Grün statt Grau* die Auszeichnung *Projekt Nachhaltigkeit 2020* verliehen. Die ausgewählten Projekte werden als Motor für den Fortschritt bezeichnet und geben Anregungen für zukunftsorientierten Klimaschutz und Klimaanpassung. Einigen Iserlohner Unternehmen ist der Ansatz einer umweltfreundlichen Gestaltung schon aus dem Projekt *Blühende Visitenkarte* bekannt. Im Rahmen dieses Projektes konnten sich Unternehmen beraten lassen und nach einer individuellen Planung das Betriebsgelände zukunftsorientiert umgestalten. Das Projekt *Grün statt Grau* koordiniert nun basierend auf den gesammelten Erfahrungen die einzelnen Maßnahmen im gesamten Gebiet Heide-Hombruch einschließlich der Giesestraße. Die Unternehmen werden nach und nach kontaktiert, es finden Auftaktveranstaltungen mit allen interessierten Unternehmen statt und die Unternehmensgrundstücke werden auf das Potential einer ökologischen Umgestal-

tung geprüft. Diese Prüfungen und Beratungen sind für die Unternehmen kostenlos und die Entscheidung über die Auswahl und den Zeitpunkt der Umsetzung der Einzelmaßnahmen liegt beim Unternehmen, so übernimmt jeder die Verantwortung für die nachhaltige Gestaltung seines eigenen Geländes. Es haben bereits zehn Unternehmen die Beratungen in Anspruch genommen und zum Beispiel durch eine Fassadenbegrünung erste Maßnahmen umgesetzt, ebenso viele Unternehmen haben ihr Interesse an einer Erstberatung in den nächsten Monaten bekundet.

Darüber hinaus kann z.B. die Wertschätzung der Mitarbeitenden gegenüber durch einen naturnah gestalteten Pausenbereich unterstrichen werden. Dach- und Fassadengrün reduzieren den Energieverbrauch für Heizen und Kühlen. Die Verwendung einheimischer Pflanzen und extensive Nutzungsformen reduzieren Pflegekosten und fördern die Biodiversität der Flächen.

[Mehr zum Thema](#)



Die Stadt Iserlohn vergibt im Rahmen des Projektes Iserlohn blüht auf die Goldene Gießkanne für vorbildliche Gärten.

„Insektenretten“ für Anfänger und Fortgeschrittene

Unter diesem Titel hat die städtische Abteilung Umwelt- und Klimaschutz aufgrund von zahlreichen Anfragen ausführliche Informationen zur ökologischen Umgestaltung von Hausgärten

und Balkonen zusammengestellt. Unter anderem gibt es Tipps und Hinweise zu Bedürfnissen von Wildbienen, Schmetterlingen und anderen Gartenbewohnern. Mit ein wenig Hintergrundwissen zu ökologisch wertvollen Gartenflächen können Interessierte mehr „tierische“ Vielfalt im Garten erzeugen. Vielleicht sogar mit dem Ziel am Wettbewerb der *Goldenen Gießkanne* oder in 2021 an den *Offenen Gärten im Ruhrbogen* teilzunehmen.

[Mehr zum Thema](#)

Die Goldene Gießkanne für mehr Klima- und Artenschutz

Über 50 Jahre lang hat der beliebte Blumenschmuck-Wettbewerb *Die Goldene Gießkanne* in Iserlohn stattgefunden. Im Jahr 2020, nach über 10 Jahren, ließ das Stadtmarketing in Kooperation mit der Abteilung Umwelt- und Klimaschutz sowie dem Märkischen Stadtbetrieb Iserlohn-Hemer diesen Wettbewerb wieder aufblühen - im wahrsten Sinne des Wortes!

Pflanzen. Fotografieren. Teilnehmen. - Das Motto der Aktion, die zwei Ziele verfolgt: Die Bürger*innen für nachhaltige, ökologische Bepflanzungen in Vorgärten und auf Balkonen sensibilisieren und gleichzeitig damit das Stadtbild verschönern. Denn eines ist sicher: Vorgärten und Balkonbepflanzungen prägen das Stadtbild entscheidend mit, sie schaffen Ambiente und Aufenthaltsqualität. Gleichzeitig sind sie wichtiger Bestandteil des Arten- und Klimaschutzes.

Dreißig Gartenfreunde ließen sich für die Aktion begeistern und teilten mit der Jury Fotos ihrer individuellen Vorgarten- oder Balkonbepflanzung, ihre vielfältige Pflanzenpracht und oftmals auch die Lebendigkeit der angesiedelten Artenvielfalt.

[Mehr zum Thema](#)

Autorinnen Simone Gross (*Grün statt Grau*), Patricia White (*Insektenretten*), Simone Korte (*Gießkanne*). Geändert durch Stefanie Herbst.

Foto Shutterstock, Gestaltung Stadtmarketing Iserlohn.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: info@kommbio.de

Aus den Bündniskommunen

Der Bienenautomat®

Die rapsgelben Bienenfutterautomaten werden immer beliebter. Die restaurierten Kaugummiautomaten geben für 50 Cent eine Saatgut-Kapsel aus. Die darin enthaltenen Samenmischungen bestehend u.a. aus Bauerngartenpflanzen, Kräutern und Wildstauden und sind dazu gedacht einen niederschweligen Zugang zur Natur zu ermöglichen und zu einem ersten Handeln auf dem Balkon, in Blumenkästen oder im eigenen Garten zu motivieren und zudem für das Thema des Insektensterbens zu sensibilisieren. Die beiden Samenmischungen *Lass deine Stadt aufblühen* (mehrjährig) und *Bienenfreundin* (ein- und zweijährig) helfen dabei die Nahrungsgrundlage zu verbessern und einen Gegensatz zur „Verschotterung“ mancher Gärten zu schaffen. Von Herbst bis zum Frosteintritt erhalten kleine und große Naturfreund*innen Zwiebeln von Krokussen, die als Frühblüher vor allem von Hummeln gebraucht werden. Die *Bienenretter Manufaktur* aus Frankfurt lässt in einer Integrationswerkstatt die Füllkapseln befüllen. Zu jedem Automaten gehört eine Sammelbox für die Mehrwegkapseln, welche durch die Bienenretter neu befüllt werden.



Samenmischung *Lass deine Stadt aufblühen!*

Der Tüftler dahinter ist Sebastian Everding aus Dortmund. Ihm ist Nachhaltigkeit wichtig und so restauriert er die ehemaligen Kaugummiautomaten ausschließlich mit Gebrauchtteilen. Einige Gehäuse in seiner kleinen Werkstatt waren aus den 50/60er Jahren. Angefangen hat das Ganze im Oktober 2019

als kleine Hobby-Idee mit einem Einzelstück in Dortmund. Bis jetzt hat dieses Hobby bereits 120 Automaten hervorgebracht, die auf Bestellung gebaut und bundesweit aufgehängt wurden. „Ich sehe mich in erster Linie als „Wildbienen-Lobbyist“. So achte ich auch in unserem eigenen Garten sehr auf eine naturnahe Gestaltung mit insektenfreundlichen Pflanzen und geeigneten Nisthilfen“, beschreibt Sebastian Everding die Motivation hinter der Entwicklung des Bienenautomaten.



Der Bienenautomat in Geestland.

Um den Kommunen die Bestellung einfacher zu machen, wird ihnen eine Muster-Pressemitteilung und ein Musterantrag zur Verfügung gestellt. Zu den Betreibenden gehören Städte, Gemeinden, Schulen, Vereine, Firmen und Privatpersonen. „Mit den Einnahmen aus dem Verkauf der Kapseln werden neue Samen gekauft“, so der Rathauschef aus der Gemeinde [Rodenbach](#). Hier ist ein Automat in der Gemeindebücherei zu finden. In unserer Mitglieds-Kommune [Kalletal](#) wurde ein Bienenautomat vom Heimatverein Bavenhausen angeschafft. Vorsitzender dieses Vereins ist der Bürgermeister Mario Hecker. Ebenso hat unser Mitglied [Geestland](#) einen Bienenautomaten hinter dem Rathaus, gleich neben einer Blühwiese aufgestellt.

[Mehr zum Thema](#)

Akademie der Artenkenntnis

Die Akademie für Artenkenntnis befindet sich aktuell in der Aufbauphase und beginnt 2021 in Schleswig-Holstein - soll aber bundesweit Früchte tragen! Das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND) hat das Bil-

dungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume mit dem Aufbau einer *Akademie für Artenkenntnis Schleswig-Holstein* beauftragt. Dafür wird das deutschlandweite Zertifizierungs- und Qualifizierungssystem des Bundesweiten Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU) regionalspezifisch in Schleswig-Holstein umgesetzt. Getragen wird die *Akademie für Artenkenntnis Schleswig-Holstein* durch das MELUND, das BNUR und die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, sie ist in der derzeitigen Entwurfsfassung der Biodiversitätsstrategie Schleswig-Holstein als ein wesentliches Element der *Bildungsoffensive Biodiversität* verankert. Auch das LLUR ist fachlich eng eingebunden. Für die Qualifikationskurse, vor allem aber für die Durchführung der Prüfungen, wird derzeit eine Kooperation mit der Christian-Albrechts-Universität, Kiel und mit der Europa-Universität Flensburg vorbereitet. Auch mit den Naturschutzverbänden- und vereinen, der Artenkenntnisszene und dem beruflichen Naturschutz ist eine enge Zusammenarbeit vorgesehen. Als Projektleitung wird der Biologe Norbert Voigt Ansprechpartner für die *Akademie für Artenkenntnis* sein. Ein fachlich anspruchsvolles, bundesweit einheitliches und etabliertes System bietet die gute Chance, mit der Qualifizierung und Zertifizierung durch staatlich getragene Bildungseinrichtungen essentielles Fachwissen für Aktive aus den Bereichen Naturschutzverwaltung, Naturschutzvereinen, Planungsbüros und Umweltbildung zu vermitteln und nachzuweisen.

[Info-Flyer](#)

Bericht zum Biodiversitätsprojekt - Bestandserhebung ausgewählter Insektengruppen an Straßenrändern im Stadtgebiet Bamberg

Die Stadt Bamberg hat in Kooperation mit der Höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Oberfranken erstmals die drei Insektengruppen Wildbienen, Tagfalter und Heuschrecken an den Straßenrändern ihres Projektes *Straßenränder auf Terrassensand* untersuchen lassen. Mit sehr interessanten Ergebnissen und Empfehlungen. Für Heuschrecken sind Straßenränder ein gut geeigneter Lebensraum, für Tagfal-

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: info@kommbio.de

ter weniger, Wildbienen nehmen eine Mittelstellung ein. Das hängt vermutlich mit der Flügelgröße der Insektengruppen und ihrer Flugfähigkeit zusammen. Je größer die Flügel, umso stärker der negative Einfluss des Fahrtwindes. Durch Erweiterung des Aufenthalts- und Lebensraumes auf angrenzende Böschungen (möglichst sonnenexponiert) lässt sich Artenvielfalt erhöhen.

[Mehr zum Thema](#)

UN-Dekade Projekt "Interkultureller Treff Moislinger Baum"

Das Projekt des Vereins Hanse-Obst e.V. wurde im Rahmen des Sonderwettbewerbs *Soziale Natur – Natur für alle* von der UN Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Das Biotop ist Teil der *Essbaren Stadt Lübeck*. Auf dem großen Naturgelände zwischen den sozial-schwachen Lübecker Stadtteilen Moislung und Buntekuh wird ein Muster-Biotop entwickelt. Regelmäßig werden dort Workshops angeboten etwa Obstveredlung und -baumschnitt, Bau von Nisthilfen für Fledermäuse oder Wildbienen, Bienenhaltung, Spinnen und Färben von Schafwolle, Sensenmähd und Weidenflechten. Hierbei sollen besonders die Flüchtlingsfamilien erreicht werden. Eigentümer ist ein Landwirt, der das Gelände kostenfrei zur Verfügung stellt. Das innovative Bürger-Behörden-Projekt wird von Ehrenamtlern durchgeführt, mit Unterstützung durch Behörden. So wurde ein mehrsprachiger Flyer erstellt und bezahlt.

[Mehr zum Thema](#)

„Lebensstätte Friedhof“ Bonn

Um die Artenvielfalt auf den Bonner Friedhöfen zu fördern, arbeitet das Amt für Umwelt und Stadtgrün mit der Biologischen Station Bonn/Rhein-Erft zusammen: Anfang 2020 startete das gemeinsame Projekt *Lebensstätte Friedhof*. Seit Herbst 2019 ist Bonn mit dem Label *StadtGrün naturnah* in Silber ausgezeichnet. In diesem Zusammenhang wurden bereits Projekte zur ökologischen Aufwertung der Bonner Friedhöfe umgesetzt: Zum Beispiel haben die Mitarbeitenden auf dem Südfriedhof

eine Totholzpyramide, ein Insektenhotel, sowie Streuobstwiesen mit teils alten Obstsorten angelegt. Ergänzend wurden über 10.000 Blumenzwiebeln in Wiesenflächen eingepflanzt. Zusätzlich werden insektenfreundliche extensive Staudenpflanzungen auf Friedhöfen und in Grünanlagen angelegt.

[Mehr zum Thema](#)

Blühstreifen im Winterschlaf

In unserer Mitgliedsgemeinde Niederkrüchten ist der Winter eingezogen. In dieser Jahreszeit sind auch die strahlenden Blüten der im Rahmen des Projektes *Bunte Felder* angelegten Blühstreifen endgültig verschwunden. Dennoch sind die mehrjährigen Blühflächen weiterhin voller Leben. Die verblühten Streifen bilden vor allem in den kalten



Jens Lübben, Projektleiter Stiftung Rheinische Kulturlandschaft und Paul-Christian Kuskens, Vorsitzender der Kreisbauernschaft Krefeld-Viersen an einer mehrjährigen Blühstreifenfläche im November.

Jahreszeiten einen wichtigen Rückzugsort für die Tierwelt in der offenen Landschaft. Vor allem für Insekten ist es von großer Bedeutung die Blühstreifen über den Winter unberührt zu lassen. Denn durch den weiterhin bestehenden Pflanzenaufwuchs werden große und kleine Tiere vor Wettereinflüssen geschützt. Insekten sowie deren Larven und Puppen überwintern unter Pflanzenbüscheln, in Halmen oder im Boden. Um die streifenbewohnende Fauna zu schonen und deren Erhalt zu fördern,

wird die Pflege in Niederkrüchten erst ab Ende Februar sowie mit Hilfe eines Balkenmähers vorgenommen.

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Obstbäume in Pirmasens

Vor dem Hintergrund der in Umsetzung befindlichen Biodiversitätsstrategie der *Stadt Pirmasens* fließen die Mittel des Pfälzerwald Marathons in das Engagement für den Klimaschutz. Unter dem Slogan *Mehr Natur in der Stadt* wurden bereits zahlreiche Projekte zur Stärkung der biologischen Artenvielfalt angestoßen. Jetzt werden mehr als 50 neue Obstbäume gepflanzt. Die jungen Hochstämme werden im Dezember und Januar in kleinen Gruppen (Apfel/Birne/Mirabelle/Zwetschge) eingepflanzt. Als Besonderheit entsteht eine „Nusswiese“ mit Esskastanien, Walnuss- und Mandelbäumchen sowie Haselnusssträuchern.

[Mehr zum Thema](#)

Förderprogramm "Dach-, Fassaden- und Innenhofbegrünung (DAFIB)" in Düsseldorf

Die Landeshauptstadt Düsseldorf unterstützt die Bemühungen ihrer Bürgerinnen und Bürger wohnungsnah private Haus- und Hofflächen sowie gewerbliche Flächen zu begrünen und damit aufzuwerten. Sie gewährt im Rahmen des Programmes *Dach-, Fassaden- und Innenhofbegrünung (DAFIB)* nach Maßgabe dieser Richtlinie Zuwendungen, die zu einer Verbesserung des Wohnumfeldes und der ökologischen Qualität beitragen.

[Mehr zum Thema](#)

„Insekten.Vielfalt.Augsburg“ erhält Umweltpreis

Für innovative Verfahren, Produkte, Dienstleistungen, Entwicklungen oder Forschungsergebnisse, die in besonderem Maße Umweltkompetenz demonstrieren, verleiht der in Augsburg ansässige Förderverein KUMAS – Kompetenzzentrum Umwelt e.V. seit 1998 jährlich einen Umweltpreis. Die Auszeichnung *Offizielles Leitprojekt des KUMAS UMWELTNETZWERKS 2020* erhielt in diesem Jahr unter anderem der

Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V. (LPV) für das 2018 gestartete Projekt *Insekten.Vielfalt.Augsburg*, mit dem die Artenvielfalt bei der Grünflächenpflege in Augsburg gestärkt wird.

[Mehr zum Thema](#)

Forschungsprojekt um Privatgärten in Gütersloh

Das Forschungsprojekt *Gartenreich*, beschäftigt sich damit wie sich die biologische Vielfalt in Privatgärten fördern lässt. Beteiligt ist die Stadt Gütersloh als eine von zwei Kommunen bundesweit. Außerdem nimmt die Gemeinde Aumühle (3000 Einwohner) in Schleswig Holstein als zweiter kommunaler Partner teil. Es geht um Präferenzen und Hemmnisse bei der Gestaltung artenreicher Privatgärten. Die Leitung hat Professorin Dr. Alexandra Dehnhardt vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) in Berlin.

[Mehr zum Thema](#)

Essbare Stadt & Permakultur in Andernach

Die *Essbare Stadt* Andernach ist in ihrer Art einzigartig. Quer durch das gesamte Stadtgebiet kann man Nutzpflanzen ernten. Im Bereich der Grundschulen wurden Schulgärten entwickelt. Eine kommunale Fläche von über 14 Hektar nahe dem Ortsteil Eich bei Andernach wurde ab 2008 nach Prinzipien der *Permakultur* neu gestaltet.

Biotopverbund in Singen

Singen ist eine von vier Modellkommunen im Land, die als Vorreiter auf Gemeindeebene bereits wichtige Schritte zur Verwirklichung des landesweiten Biotopverbundes unternommen haben und dabei vom Land unterstützt wurden. In Zusammenarbeit mit der LUBW wurde der Biotopverbund auf dem Gemeindegebiet geplant. In Singen wurden feuchte Lebensräume miteinander vernetzt, artenreiches Grünland weiterentwickelt und die Pflege und Neuanlage von Streuobstwiesen gefördert. Mit dem Aufbau eines städtischen Ökokontos und der eingerichteten Biotopverbund-Arbeitsgruppe wird die Stadt auch in Zukunft weiter aktiv sein.

[Mehr zum Thema](#)

Haar's Umweltbotschafterin Luzy

Um der Bevölkerung die in der Gemeinde Haar umgesetzten Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt näher zubringen, wurde die Bläulingsdame *Luzy* entwickelt. Alle Aktionen im Bereich Natur, Umwelt und Biodiversität werden seitdem mit der Umweltbotschafterin *Luzy* verknüpft, so dass sich der Wiedererkennungswert in der Bevölkerung erhöht. Beginnend mit dem *Luzy-Malbuch* für Kindertageseinrichtungen bis hin zu den Schautafeln des [Gehölzlehrpfades](#) und des [Wildbienen-/Magerrasenlehrpfades](#).



Haar's Umweltbotschafterin *Luzy*

Vorbildliche öffentliche Straßenbegrünung in Friedrichshafen

Straßengrün fördert Gemeinschaftssinn, stiftet Identität und trägt zur Biodiversität und Artenvielfalt bei. Auf der Suche nach vorbildlichen Beispielen für öffentliche Straßenbegrünung hat die Stiftung *Lebendige Stadt* einen Bundeswettbewerb ausgelobt. Unter den 68 Bewerbern wurden Berlin-Mitte, Friedrichshafen, Iphofen/Franken, Potsdam und Solingen ausgezeichnet. Die fünf Städte erhielten ein Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro. Ein zusätzlicher Aspekt war bei den ausgezeichneten Projekten die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern und die Nachhaltigkeit bei der Grünpflege. Die Projekte reichten von kollektiven Bepflanzungsaktionen über die Renaturierung versiegelter Straßenflächen im Sinne von Quartiersentwicklungen bis zur Schaffung einer begrünten Veloroute auf einer früheren Bahntrasse.

[Mehr zum Thema](#)

Freiburger Geburtsbäume

Seit inzwischen fünf Jahren schenkt die Stadt Freiburg Eltern einen Obstbaum für ihren Nachwuchs - mittlerweile wurden 2200 Bäume übergeben. So finden Birnbäume wie *Gute Luise* und *Conférence*, Apfelbäume wie *Elstar* oder *Topaz* und sogar Kirscharten wie *Büttner's Rote Knorpelkirsche* und *Regina* im Garten oder auf der Wiese ihrer Familien einen neuen Platz. Die Tendenz zeigt, dass sich immer mehr Familien für das Angebot entscheiden. Seit 2019 gibt es auch die Möglichkeit, einen Minibaum Kirsche oder Mirabelle für Balkon oder Terrasse zu bekommen.

[Mehr zum Thema](#)

Mein Baum für Braunschweig

Mit dem Baumspendenprogramm *Mein Baum für Braunschweig* können Bürgerinnen und Bürger zum Erhalt und zur Erweiterung des Gehölzbestandes in Braunschweig beitragen. Baumspenden sind möglich für das Bepflanzen leerer Baumscheiben mit Stadtbäumen, Ereignisbäume zu besonderen Anlässen und den Aufbau eines Klimawaldes. Die Stadtverwaltung erweitert das bestehende digitale Online-Baumkataster um die Option, die Standorte für Straßenbaumspenden abzubilden. Baumspenden für einen bestimmten Standort können so direkt über das Kataster angemeldet werden.

[Mehr zum Thema](#)

Ausschreibungen

Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel

Am 15. Januar 2021 wurde der Förderaufruf des Bundesprogramms *Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel* bekannt gegeben.

Antragsberechtigt sind ausschließlich Städte und Gemeinden.

Es werden Projekte gefördert, die öffentlich zugängliche Grün- und Freiräume wie Parks und Gärten erhalten und entwickeln. Dabei ist u.a. eine naturnahe, biodiverse und multifunktionale Gestaltung zu beachten. Gefördert wird auch die Vernetzung bestehender Grün- und Freiräume. Förderfähig sind so-



wohl investive als auch konzeptionelle Maßnahmen zur Stärkung der Vitalität und Funktionsvielfalt von städtischen Grün- und Freiräumen. Das Programm wird aus dem Energie- und Klimafonds des Bundes finanziert. Bundesmittel stehen in den Jahren 2021 bis 2024 bereit. Kommunen sind aufgerufen, bis zum **15. März 2021** Projektvorschläge beim BBSR einzureichen. Nach der Auswahl der Projekte muss ein Antrag gestellt werden. Dabei ist die Vorlage eines entsprechenden Ratsbeschlusses notwendig. Der Eigenanteil der Kommunen beträgt grundsätzlich 10 % der Kosten, die nicht durch Dritte getragen werden. Alle Informationen zur Förderung und zum Bewerbungsverfahren können Interessierte online unter folgendem Link abrufen:

[Mehr zum Thema](#)

Förderprogramm für nachhaltigen Strukturwandel in Braunkohlegebieten

Im Förderprogramm *Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen* (KoMoNa) fördert das BMU kommunale Modellvorhaben in Braunkohlegebieten, die dazu beitragen, ökologische Nachhaltigkeitsziele zu verwirklichen. Es richtet sich an Kommunen und andere Akteure wie etwa Hochschulen und Unternehmen aus Regionen, die vom Kohleausstieg betroffen sind. Zu den ausgewählten Gebieten gehören das Lausitzer, das Mitteldeutsche und das Rheinische Revier. Die Reviere werden in Ihrem Bestreben gestärkt, zu Pilotregionen zu werden, die auf vorbildliche Weise zu einer ökologisch nachhaltigen Entwicklung beitragen.

KoMoNa fördert schwerpunktmäßig investive Maßnahmen wie beispielsweise die naturnahe Gestaltung von Flächen und Gewässern. Auch Projektideen im Sinne eines umweltfreundlichen und nachhaltigen Tourismus oder für mehr Umweltgerechtigkeit in Quartieren und Stadtteilen werden durch das Förderprogramm unterstützt.

Ebenso werden konzeptionelle Maßnahmen, die dazu beitragen, die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) umzusetzen gefördert. Hierzu gehören etwa kommunale Nachhaltigkeitskon-

zepte, Personalstellen für ein kommunales Nachhaltigkeitsmanagement, Projektideen zur Vernetzung und solche, die das bürgerschaftliche Engagement stärken. Des Weiteren können außerschulische Bildungs- und Kulturprojekte mit Fokus auf der Stärkung des Bewusstseins und Engagements von Jugendlichen ("Empowerment"), im Bereich Bürgerwissenschaft (Citizen Science) oder nachhaltigkeitsbezogene Wettbewerbe und Kampagnen gefördert werden.

[Mehr zum Thema](#)

Förderprogramm Blühflächen und Biodiversitätspfade

Ziel des Förderprogramms ist die Förderung von Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft und zum Schutz der Biodiversität in Baden-Württemberg. Daneben soll mit dem Förderprogramm die Biotopvernetzung, der Landesweite Biotopverbund und die Umsetzung des Generalwildweegeplanes unterstützt und ein Beitrag zur Umweltbildung, Naturerfahrung, Erholung sowie zur Stärkung des Umweltbewusstseins in der Gesellschaft geleistet werden.

Zum Förderverfahren sind ausschließlich Kommunen zugelassen. Die Antragsfrist für das Einreichen von Förderanträgen für Blühflächen auf kommunalen Flächen ist am **30. Juni 2021** und für Biodiversitätspfade am **28. Februar 2021**.

[Mehr zum Thema](#)

Insektenfreude – mit regionalen Wildpflanzen

In Kooperation mit regionalen Gartenbaubetrieben soll zunächst in der Region Niederrhein ein großes Angebot an heimischen Wildpflanzen im konventionellen Gartenhandel etabliert werden.

Ziel des Projekts ist es, die Nachfrage nach qualitätsgesichertem, insektenfreundlichem, regionalem Pflanzgut durch Aufklärung, Information und Bildungsangebote zu steigern. Klassische Produktbewerbung, Info-Broschüren, Video-Tutorials, Flyer, eine Projekt-Webseite, aber auch kleine Gartenexkursionen sind geplant. Hinzu kommen Workshops und Schulungen für Mitarbeitende von Gartenbaubetrieben. Be-

ratung von Firmen, Großabnehmern und Multiplikatoren sollen den Aufbau eines stabilen Marktes für regionales Pflanzgut unterstützen. Mit einer bundesweit geplanten Regio-Pflanzgut-Tagung werden die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch mit teilnehmenden Betrieben der Pflanzgutproduktion und Vermarktung und mit ähnlichen Projekten gefördert. Die Tagungsergebnisse fließen zusammen mit Praxisbeispielen in eine Projektveröffentlichung ein.

[Mehr zum Thema](#)

Nachhaltigkeitsprämie Wald

Über 20.000 Waldbesitzer beantragten bislang Prämien für ihre Waldflächen, die wenige Hektar bis mehr als 10.000 Hektar Größe umfassen. Die überwiegende Zahl der Anträge haben bisher Waldbesitzer aus Bundesländern mit traditionell hohem Waldanteil gestellt. Nach Prüfung der eingereichten Anträge sind inzwischen die ersten Auszahlungen erfolgt. Die Auszahlung der Hilfen von 100 bzw. 120 Euro pro Hektar ist an den Nachweis der Flächen-Zertifizierung nach dem PEFC- oder FSC-Siegel bzw. an vergleichbare Zertifikate für nachhaltige Waldbewirtschaftung gebunden.

Die Bundeswaldprämie, die sich an private und kommunale Waldbesitzer richtet, kann noch bis zum 31. Oktober 2021 beantragt werden.

[Mehr zum Thema](#)

Landschaft + Menschen verbinden – Kommunen für den bundesweiten Biotopverbund

Das Projekt zielt darauf ab, bundesweit eine nachhaltige institutionelle Stärkung des Themas Biotopverbund auf kommunaler Ebene zu erreichen. Es sollen wertvolle und beispielhafte Beiträge zur Umsetzung des bundesweiten und länderübergreifenden Biotopverbunds in Deutschland geleistet werden. Eine Informationskampagne gehört zu den wesentlichen Elementen des Projektes.

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: info@kommbio.de

4. European Award for Ecological Gardening



Die Bewegung *Natur im Garten*, vertreten durch das Land Niederösterreich und den Verein *European Garden Association - Natur im Garten International* und die *Natur im Garten GmbH* verleihen diesen Preis zur Anerkennung herausragender ökologischer gärtnerischer Leistungen. Es gibt drei Kategorien: (1) Förderung von Biodiversität in Gärten und Grünflächen, (2) Klimafitte Gärten, Grünflächen und Gebäudebegrünungen, (3) Gärten für Gesundheit, Pflege und Therapie.

Die Teilnahme steht allen frei. Besonders angesprochen sind Gärtnerinnen und Gärtner, Planerinnen und Planer, Gemeinden und Kommunen, Bildungseinrichtungen und Vereine aus allen europäischen Nationen.

Einreichungen bis 31. Mai 2021

Der Preis setzt sich zusammen aus der öffentlichen Preisverleihung auf der Insel Mainau sowie einer Sonderplakette und einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro.

[Mehr zum Thema](#)

Publikationen

Bildband *Was hat die Mücke je für uns getan?*

Buchempfehlung von Betina Küchenhoff (Umweltamt, Stadt Köln):

Frau Frauke Fischer und Hilke Oberhansberg beleuchten in ihrem Buch *Was hat die Mücke je für uns getan* unterhaltsam und für Laien gut verständlich die Zusammenhänge zwischen biologischer Vielfalt und was diese mit uns Menschen zu tun hat. Nach einer kurzweiligen Einführung, was Biodiversität überhaupt ist, werden die wichtigsten

menschlichen Aktivitätsfelder (von Gesundheit über Wohnen und Reisen bis hin zu Energie und Technik) analysiert und anschaulich aufgezeigt, wo und wie Artenvielfalt zur Problemlösung beitragen kann. Die Beispiele beinhalten dabei selbst für Naturwissenschaftler nicht unbedingt bekannte Aspekte. Schön ist, dass der Leser, trotz der gravierenden Probleme durch das gezielte Aufzeigen von Lösungsansätzen in eine hoffnungsvolle Zukunft geschickt wird.

Fazit: Eine wunderbare Lektüre auch für Fachfremde.



Was hat die Mücke je für uns getan? Frauke Fischer, Hilke Oberhansberg. 2020. 224 S., Softcover. Oekom-Verlag. ISBN 978-3-96238-209-4, 20 Euro.

[Zum Buch](#)

Städtebauförderung 2020

Im November hat das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) eine umfassende Broschüre zur Städtebauförderung 2020 veröffentlicht. Darin werden nach einem kurzen Blick auf die Städtebauförderungsprogramme bis 2019 die rechtlichen Grundlagen, die Fördergrundsätze, das Verfahren der Städtebauförderung und insbesondere die neuen Programme der Städtebauförderung ab 2020 erläutert. Ein abschließendes Kapitel gibt zudem Überblick über weitere Förderungen im Bereich Städtebau.

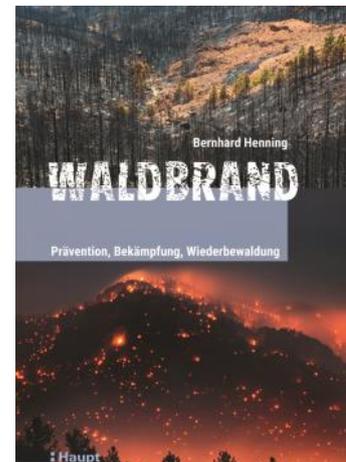


Städtebauförderung 2020. Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) (Hrsg.). 2020.

[Zum Download](#)

Waldbrand - Prävention, Bekämpfung, Wiederbewaldung

Waldbrände stellen einen großen wirtschaftlichen Verlust dar. Mit diesem Buch wird in fünf Kapiteln Waldbesitzern und Feuerwehrleuten erläutert, wie Feuer im Wald entstehen, welche Maßnahmen das Waldbrandrisiko senken, wie man sich im Brandfall richtig verhält und wodurch die Regeneration des Waldes gefördert wird.



Waldbrand - Prävention, Bekämpfung, Wiederbewaldung. Bernhard Henning. 1. Auflage 2019. 216 Seiten, ca. 85 Farbfotos, 25 Grafiken und Tabellen, Flexobroschur. Haupt Verlag. ISBN 978-3-258-08138-0. 39,90 €.

[Zum Buch](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: info@kommbio.de

Die Streuobstwiese – Ein Kleinod der Biodiversität

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Biotopen und sind wichtige Oasen für bedrohte und seltene Arten. Nicht nur gefährdete Tiere wie Steinkauz, Gartenschläfer und die Bechsteinfledermaus finden hier einen Lebensraum, sondern auch in Niedersachsen seltene Pflanzenarten wie der Genfer Günsel, die Gemeine Akelei und rar gewordene alte regionale Obstsorten.



Die Streuobstwiese – Ein Kleinod der Biodiversität. Bettina Lange-Malecki. 2020. Streuobstwiesen-Bündnis Nds. e.V. (Hrsg.)

[Zum Buch](#)

Sonstiges

Möhrchenhefte für Grundschüler



Das *Möhrchenheft* hat schon längst die Grenzen von Weimar überschritten. So stattet nun auch die Stadt Lohr in Franken, Projektgemeinde im Biodiversitätsprojekt *Marktplatz der biologischen Vielfalt*, ihre Schüler der dritten Klassen

mit dem Hausaufgabenheft *Möhrchenheft* aus. Das Heft ist eine regional anpassbare, vierteilige Heftreihe zu den Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Fairer Handel und Biodiversität.

[Mehr zum Thema](#)

Auch interessant: [Fairtrade Schools](#)

Baumkontrolle mit Prof. Dr. Claus Mattheck

Der theoretische Physiker und Sachverständige für Mechanik, Bruchverhalten und Holzfäulen der Bäume hat die Visual-Tree-Assessment-Methode entwickelt, die sich insbesondere als Standard zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht etabliert hat. Ebenso gibt er sehr gefragte Seminare zur Baumkontrolle nach VTA (Visual-Tree-Assessment), auch die entsprechenden Prüfungen können bei ihm abgelegt werden. Um das Wissen auch über die Seminare hinaus publik zu machen, wurden von ihm einige „Wissenschaftscartoons“ veröffentlicht in denen VTA anschaulich und leicht verständlich erklärt wird.



[Mehr zum Thema](#)

Premium Nisthilfen für Wildbienen!

Es geht auch individuell: Auf der Internetseite von wibinihi kann man Nisthilfen einzugsfertig oder als Bausatz erhalten. Hierbei ist eine Personalisierung durch eine individuelle Füllung und durch Gravuren möglich. Hergestellt werden die Nisthilfen durch eine gemeinnützige Werkstatt für Behinderte.

[Mehr zum Thema](#)

Naturnahes Stadtgrün in Ettenheim

Die Stadt Ettenheim war im Dezember 2018 unter 64 Bewerbern als eine von 13 Kommunen im NABU Projekt *Naturnah dran* für das Projektjahr 2019 ausgewählt worden. So hat die Stadt seit dem Beginn des Projektes 21 Flächen mit insgesamt 1.800 qm sowie 6 Pflanzkübeln in den Wohngebieten naturnah umgestaltet. Weitere Flächen sind in Planung.

[Mehr zum Thema](#)

Besucherrekord im Lehr- und Kräutergarten in Dreieich

Seit der Eröffnung am 29. Mai 2016 erfreut sich der Garten großer Beliebtheit. Allein 2019 kamen über 11.000 Besucher, um sich an der grünen Oase zu erfreuen, 1.300 Interessierte nahmen an Führungen und Workshops teil, um vieles über das Gärtnern zu erfahren. Er ist Ausflugsziel von Schulklassen, Kindergärten, Seniorengruppen und Vereinen. In der zurückliegenden Saison kamen trotz aller Widrigkeiten oder vielleicht gerade deshalb sogar an die 12.000 Interessierte in die Gartenanlage mit angeschlossenem Naturlehrpfad.

[Mehr zum Thema](#)

UN-Dekade Projekt „Natur.Vielfalt.Isental“

Die Arbeit des „Projektes *Natur.Vielfalt.Isental*“ zielt in erster Linie auf die Umsetzung von Landschaftspflegemaßnahmen, um naturschutzfachlich wertvolle Lebensräume wie Niedermoorreste oder Streu- und Feuchtwiesen zu erhalten und wiederherzustellen. Zusammen mit den Artenhilfsmaßnahmen, wie der Anlage von Flachmulden und Kleingewässern, werden in Kooperation mit Flächeneigentümern und Landwirten vor Ort wertvolle Lebensräume für eine Vielzahl von Arten gesichert.

[Mehr zum Thema](#)

UN-Dekade Projekt „Blühendes Südhessen“

Mit diesem Projekt möchte die gemeinnützige ENTEGA NATURpur Institut gGmbH gemeinsam mit den Kommunen in Südhessen die biologische Vielfalt erhalten und fördern. Teilnehmende Kommunen legen mit fachlicher Un-



terstützung auf ausgewählten Flächen Wildblumenwiesen, -säume und -beete sowie Heckenstreifen an. Die ENTEGA NATURpur Institut gGmbH finanziert die Planungs- und Beratungsleistung und gewährt einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro für Pflanzen und Saatgut. Außerdem erhalten die Kommunen eine Insektennisthilfe sowie Infotafeln, um die Bevölkerung auf die Aktion aufmerksam zu machen. Im Gegenzug stellen die Kommunen die Flächen langfristig zur Verfügung, bereiten die Flächen vor und pflegen die Pflanzungen. Die Aktion wird durch kontinuierliche Pressearbeit der Öffentlichkeit vorgestellt.

[Mehr zum Thema](#)

Treffpunkt Vielfalt - Der Projektfilm

Der Film veranschaulicht die wesentlichen Ziele des Verbundprojektes *Treffpunkt Vielfalt - Naturnahe Gestaltung von Wohnquartieren*, die Hürden die es zu meistern gab aber auch welche Erfolge in den Jahren 2017-2020 gefeiert werden konnten. Viele Beteiligte und die Modellflächen sind im Film zu sehen.

[Mehr zum Thema](#)

Veranstaltungen

>> Durch die Corona-Pandemie werden möglicherweise einige der folgenden Veranstaltungen abgesagt oder finden online statt. Bitte erkundigen Sie sich direkt bei den Veranstaltern nach dem aktuellen Stand! <<

Obstbaumschnitt Schritt für Schritt – Lehrmethode der Obstbaumschnittschule – nach Oeschberg

09. Februar 2021 online

Ein Obstbaum wird live geschnitten! Vortrag von Michael Grolm.

[Mehr zum Thema](#)

Geschichte des Obstbaus in Europa

16. Februar 2021 online

Vortrag von Gesine Langlotz.

[Mehr zum Thema](#)

Baumkontrolle I & II, Fachgerechte Baumpflege – Grundkurs

22. - 24. Februar 2021 in Stuttgart

Dreitägiger Grundkurs, in dem das Basiswissen zur Baumkontrolle und Baumpflege vermittelt wird. Die Themen werden mit vielen Beispielen und Fotos praxisnah vermittelt. Die Teilnahme ist auch ohne Vorkenntnisse möglich.

[Mehr zum Thema](#)

Gehölzschnitt

23. Februar 2021 in Großbeeren

Dieses Seminar vermittelt Grundwissen und -fertigkeiten, die notwendig sind um Gehölze ihrem Habitus und ihren wie auch unseren funktionalen Ansprüchen entsprechend zu schneiden. Der theoretische Teil beinhaltet die Einführung in Wachstum und Entwicklung von Gehölzen. Zudem werden alle Schnittmaßnahmen in ihren Unterschieden erläutert und anschaulich in der Praxis vorgeführt und geübt.

[Mehr zum Thema](#)

Öffentlicher Baum- und Bodenschutz/ Lebendige Böden

3-tägig: 24.02. und 03.03 und 17.03.2021 in Großbeeren

Das modular aufgebaute Seminar informiert über die Praxis bei Eingriffen in den Wurzel- und den Kronenbereich der Bäume, vermittelt Einsichten in die Bodenstruktur, das Wurzelwerk der Bäume und eröffnet Handlungsräume für den praktischen Boden- und Baumschutz bei Baumaßnahmen im urbanen Baumumfeld.

[Mehr zum Thema](#)

Baumkontrolle I & II, Fachgerechte Baumpflege – Grundkurs

01. - 03. März 2021 in Freiburg

Dreitägiger Grundkurs, in dem das Basiswissen zur Baumkontrolle und Baumpflege vermittelt wird. Die Themen werden mit vielen Beispielen und Fotos praxisnah vermittelt. Die Teilnahme ist auch ohne Vorkenntnisse möglich.

[Mehr zum Thema](#)

Zertifizierter European Tree Worker (ETW) - kompakt - Baumpflegeausbildung mit Prüfung

04. März - 1. April 2021 in Großbeeren

Der European Tree Worker (ETW) führt die wesentlichen Arbeiten am und im Baum auf der Grundlage seiner profes-

sionellen baumpflegerischen Kenntnisse durch. Ziel ist es, die Gesundheit und Sicherheit der Bäume zu erhalten. Dabei werden Aspekte des Natur-, Umwelt- und Unfallschutzes berücksichtigt. Dem Arbeitsschutz kommt darüber hinaus ein besonderer Stellenwert zu.

[Mehr zum Thema](#)

Obstbäume und Anlagen - Pflege und Revitalisierung

08. - 09. März 2021 in Großbeeren

Instandhaltungs-, Fruchtholz-, Verjüngungs- und Revitalisierungsschnitt, Kronenpflege alter Bäume, Nutzung und Bewirtschaftung.

[Mehr zum Thema](#)

Stauden - Pflanzungen im Klimawandel

09. März 2021 in Großbeeren

Neben der theoretischen Wissensvermittlung werden auch Aufgaben in Kleingruppen ausgeführt. Das Seminar beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf Vegetationsflächen und deren Bepflanzung.

[Mehr zum Thema](#)

Praktischer Baum- und Bodenschutz für Vorarbeiter*innen

12. März 2021 in Großbeeren

Das Seminar informiert über die Praxis bei Eingriffen in den Wurzel- und Kronenbereich der Bäume, vermittelt Einsichten in die Bodenstruktur, das Wurzelwerk der Bäume und eröffnet Handlungsräume für den praktischen Boden- und Baumschutz bei Baumaßnahmen auf Baustellen.

[Mehr zum Thema](#)

Stauden und Gräser - Pflanzen und Pflegen im privaten und öffentlichen Raum

15. März 2021 in Großbeeren

Das klassische Staudenbeet bzw. die Staudenrabatte sind nach wie vor Highlights jedes Gartens, wobei sich aufgrund von Standortbedingungen und Pflanzenauswahl unzählige Gestaltungsmöglichkeiten ergeben. Daneben werden in den letzten Jahren aber auch ‚natürliche‘ und ‚naturnahe‘ Gestaltungen zunehmend modern.

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: info@kommbio.de



Baumkontrolle I & II, Fachgerechte Baumpflege – Grundkurs

15. - 17. März 2021 in Homburg/Saar

Dreitägiger Grundkurs, in dem das Basiswissen zur Baumkontrolle und Baumpflege vermittelt wird. Die Themen werden mit vielen Beispielen und Fotos praxisnah vermittelt. Die Teilnahme ist auch ohne Vorkenntnisse möglich.

[Mehr zum Thema](#)

Jungbaumschnitt

17. März 2021 in Großbeeren

Jungbäume werden nach der Pflanzung oft nicht ausreichend bzw. nicht fachgerecht nach- und weiterbehandelt. In diesem Seminar werden das Grundwissen und die Grundfertigkeiten für einen fachgerechten Schnitt von Jungbäumen in Theorie und Praxis vermittelt.

[Mehr zum Thema](#)

Artenschutz in der Baumpflege

19. März 2021 in Großbeeren

Beschädigung und Zerstörung der Lebensräume ist nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) verboten. Um die Möglichkeiten des Handelns in der Baumpflege auszuschöpfen und sich nicht drohenden Bußgeldern oder Freiheitsstrafen auszusetzen, sollte der Baumpfleger die Grenzen des Gesetzes und die Verantwortung seines Handelns kennen.

[Mehr zum Thema](#)

Fortbildung Sachkunde im Pflanzenschutz

22. März 2021 in Erdmannhausen

Das Seminar umfasst Rechtsgrundlagen, Integrierten Pflanzenschutz, Schadursachen allgemein, Biologischen Pflanzenschutz, Unkrautbekämpfung, Umgang mit Pflanzenschutzmitteln, Risikomanagement.

[Mehr zum Thema](#)

Baumkontrolle I & II, Fachgerechte Baumpflege – Grundkurs

22. - 24. März 2021 in Würzburg

Dreitägiger Grundkurs, in dem das Basiswissen zur Baumkontrolle und Baumpflege vermittelt wird. Die Themen werden mit vielen Beispielen und Fotos praxisnah vermittelt. Die Teilnahme ist

auch ohne Vorkenntnisse möglich.

[Mehr zum Thema](#)

Eintägiger Workshop "Fachgerechter Straßenbaumschnitt an jungen Bäumen"

24. März 2021

Weitere Informationen folgen in Kürze.

[Mehr zum Thema](#)

Jungbaumschnitt

24. März 2021 in Großbeeren

Jungbäume werden nach der Pflanzung oft nicht ausreichend bzw. nicht fachgerecht nach- und weiterbehandelt. In diesem Seminar werden das Grundwissen und die Grundfertigkeiten für einen fachgerechten Schnitt von Jungbäumen in Theorie und Praxis vermittelt.

[Mehr zum Thema](#)

Sachkundenachweis Gehölzschnitt

24. - 26. März 2021 in Müncheberg

Theoretische Grundlagen des Kronenaufbaus und der Triebbildung, Wirkung der Schnittgesetze, Praktische Unterweisung, Nachweis der Kenntnisse (Prüfung).

[Mehr zum Thema](#)

Eintägiger Workshop "Fachgerechter Straßenbaumschnitt an jungen Bäumen"

25. März 2021

Weitere Informationen folgen in Kürze.

[Mehr zum Thema](#)

Eintägiger Workshop "Fachgerechter Straßenbaumschnitt an jungen Bäumen"

26. März 2021

Weitere Informationen folgen in Kürze.

[Mehr zum Thema](#)

Baumkontrolle III & IV – Intensivkurs & Prüfung FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur

29. - 31. März 2021 in Karlsruhe

Direkt vor der Prüfung zum „FLL-Zertifizierten Baumkontrolleur“ finden zwei Intensivtage mit zahlreichen praktischen Übungen statt, bei denen die Teilnehmer ihre Gewissheit bei der Baumkontrolle stärken können. Zudem

wird die Theorie noch einmal wiederholt und das bisher Gelernte durch weitere Themen intensiviert. Bei den Seminaren wird anhand zahlreicher Beispiele ein klares Konzept besprochen, mit dem Schäden an Bäumen erkannt und beurteilt werden können.

[Mehr zum Thema](#)

Zertifizierter European Tree Worker (ETW) - Nachprüfung

31. März - 1. April 2021 in Großbeeren

Die Prüfung zum European Tree Worker besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil und wird von einem Supervisor des EAC kompetent begleitet.

[Mehr zum Thema](#)

Erfolg durch naturnahe und ökologische Landschaftsgestaltung

12. April 2021 in Großbeeren

Jeder kennt die uniformen Gestaltungen von Grünflächen und Gartenlandschaften – privat wie auch gewerblich. Neben dem Verlust der Biodiversität fordern auch der fortschreitende Klimawandel und damit einhergehende erhöhte Unterhaltungskosten ein Umdenken hin zur Nachhaltigkeit. Dies birgt Chancen für neue Lösungen. Neue Lösungen bedeuten neue Märkte für den Landschaftsbau. Die Referenten zeigen auf, wie der Wandel im Landschaftsbauunternehmen gelingen kann. Verschaffen Sie sich in diesem Seminar einen entscheidenden Vorsprung.

[Mehr zum Thema](#)

FLL-zertifizierter Baumkontrolleur - Ausbildung mit Prüfung

12. - 16. April 2021 in Großbeeren

Aufgabe des zertifizierten Baumkontrolleurs ist es, die Verkehrssicherheit von Bäumen fachkompetent zu beurteilen und entsprechende Maßnahmen vorzuschlagen. Sein Einsatzgebiet umfasst Bäume an Straßen, Wegen, Friedhöfen und Plätzen im öffentlichen Bereich (Straßenbauämter, Kommunen, öffentliche Verwaltungen) sowie private Gehölzbestände (Gärten, Parks und Grünflächen der Wohnungsbaugesellschaften).

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: info@kommbio.de

Vortragsreihe "Internationale Landschaftsarchitektur"

5-tägig: 15.04., 26.04., 27.04., 25.05., 26.05.2021 in Großbeeren

Bäume schaffen Lebensqualität in der Stadt. Sie prägen das Straßenbild und haben wichtige ökologische Funktionen. Gleichzeitig sind Bäume in den Städten durch Bautätigkeit, Verkehr und durch den Klimawandel bedroht. Entscheidungsträger in den öffentlichen Verwaltungen befinden sich häufig in einem Spannungsfeld von unterschiedlichen rechtlichen Vorgaben und den stark differierenden Interessen der beteiligten Partner.

[Mehr zum Thema](#)

Wertermittlung von Bäumen und Gehölzen

16. April 2021 in Großbeeren

Als Baumgutachter und Sachverständiger in der „Grünen Branche“ kommt man mit Fragen zur Wertermittlung von Bäumen und Gehölzen in Berührung. Das 1-tägige Seminar gibt eine fundierte theoretische Basis zum Themenbereich Gehölzwertermittlung sowie zahlreiche Expertentipps aus der Praxis.

[Mehr zum Thema](#)



Alles Gute für das neue Jahr wünscht das Bündnis-Team.

Baumkontrolle I & II, Fachgerechte Baumpflege – Grundkurs

19. - 21. April 2021 in Kassel

Dreitägiger Grundkurs, in dem das Basiswissen zur Baumkontrolle und Baumpflege vermittelt wird. Die Themen werden mit vielen Beispielen und Fotos praxisnah vermittelt. Die Teilnahme ist auch ohne Vorkenntnisse möglich.

[Mehr zum Thema](#)

Einführung in die Baumpflege

19. - 23. April 2021 in Großbeeren

Dieser Kurs dient dem Quereinsteiger, der sich auf den Weg in die Baumpflege machen möchte, zur Vorbereitung und Einführung. Vorwiegend ist das Seminar für diejenigen gedacht, die wenige Vorkenntnisse in der Baumpflege vorweisen können. Den Teilnehmer*innen werden grundlegende fachtheoretische Kenntnisse rund um die Baumpflege in einfachen Lernbausteinen näher gebracht.

[Mehr zum Thema](#)

Jungbäume in Stadt und Land – Pflanzung und Pflege

20. April 2021 in Großbeeren

Im Zuge dieses Seminars wird komprimiertes Wissen aus den Bereichen Baumschule, Gala-Bau, Baumpflege und aus aktueller praxisnaher Forschung vermittelt, mit dessen Hilfe auch Ihre Jungbaumpflanzung in Zeiten klimatischer Veränderung nachhaltig ihre Funktion erfüllt.

[Mehr zum Thema](#)

Aktionsforum „naturnahe Gestaltung“

29. April 2021 in Fulda

Bundesweite Vertreter*innen von Kommunen, Unternehmen, Verbänden und Initiativen kommen hier zusammen, um Fachwissen zum Thema naturnahe Gestaltung vermittelt zu bekommen, Fragen, Herausforderungen und individuelle Hürden zu diskutieren und um Inspiration und Know-how mit nach Hause nehmen zu können.

[Mehr zum Thema](#)

Impressum

Redaktion

Stefanie Herbst

Bilder

© Neuer Vorstand Gerold Rechle: Roland Ray

© Bündnis-Beitritt: Christian Geers

© Wettbewerb Naturstadt: Hansestadt Havelberg

Der Bienenautomat: © Samenmischung: „Die Bienenretter“, © Bienenautomat: Stadt Geestland

© Blühstreifen im Winterschlaf: Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

© Haar's Umweltbotschafterin Luzy: Gemeinde Haar

© Alles Gute für das neue Jahr: Stefanie Herbst

Herausgeber

Kommunen für biologische Vielfalt e.V.

Fritz-Reichle-Ring 2 | 78315 Radolfzell

Tel.: +49 7732 999536-2

Fax: +49 7732 9995-77

www.kommbio.de | info@kommbio.de

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: info@kommbio.de